

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Juni – Juli 2016



Liebe Gemeinde,

einfach mal die Seele baumeln lassen. Gemütlich in einer Hängematte liegen. Das schöne Wetter genießen und im Takt der leichten Brise des Windes träumen. Herrliche Vorstellung so kurz vor den Ferien oder?

Ob unsere Person auf der Titelseite gerade das Gleiche denkt? Ob sie das „Ich tue mal nichts“ genießt? Oder ob sie schon daran denkt, was sie alles wieder erledigen muss, wenn sie nach Hause kommt? Ich weiß es nicht. Aber ich weiß, dass es vielen von uns nicht leicht fällt, einfach mal nichts zu tun. Abzuschalten. Zu faulenzten. Einfach mal frei zu machen.

Vor einiger Zeit fiel mir gerade dazu ein Kinderbuch in die Hand mit dem Titel „Jesus nimmt frei“ von Nicholas Allan. In diesem Büchlein wird nicht ohne Augenzwinkern und mit sehr liebevollen Illustrationen folgende kleine Episode nachgezeichnet:

Wunder tun ist harte Arbeit. Das muss auch Jesus erfahren, der eines Morgens aufwacht und völlig erschöpft ist von allen seinen guten Werken. „Nimm dir einen Tag frei, Jesus“, rät ihm der Doktor. „Ruh dich aus. Tu etwas, das dir Spaß macht!“

Und so verbringt Jesus einen herrlichen freien Tag. Er geht spazieren, schlägt Rad durch die Wüste, jongliert mit seinem Heiligenschein, reitet auf seinem Esel. Und abends geht es ihm richtig gut.

Doch dann nagt das schlechte Gewissen an ihm: „Ich habe nicht einem einzigen Menschen geholfen“, denkt er. „Den ganzen Tag habe ich nutzloses Zeug gemacht!“

Jesus geht zu seinem Vater und erzählt ihm alles. Von seinem wunderbaren Tag und dem schlechten Gewissen danach.

Als er fertig ist, sagt sein Vater: „Schau einmal zurück, Jesus. Da, wo du Rad geschlagen hast, sind in der Wüste Quellen entsprungen, wo du jongliert hast, tragen die Bäume die herrlichsten Früchte. Und alle, die du auf deinem Esel getroffen hast, wurden plötzlich fröhlich. Du siehst: Nur wenn du selbst froh bist, kannst du auch andere froh machen.“

Auch wenn uns diese kleine Geschichte zum Schmunzeln einlädt, hat Jesus sich hin und wieder tatsächlich freigenommen und sich, wie uns die Evangelien berichten, zurückgezogen –auf einen Berg, auf ein Boot, dahin wo er Ruhe findet, mit Gott sprechen, beten und neue Kraft schöpfen kann.

Und wie sieht es in unserem Leben aus? Der ein oder andere ist vielleicht auch gerade erschöpft von den vielen Aufgaben, die man erledigt hat. Von dem Druck an der Arbeit oder auch in der Schule. Gönner wir uns dann manchmal die Ruhe, um neue Kraft zu schöpfen, vielleicht sogar im Gebet? „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft“, so heißt es beim Propheten Jesaja (Jes 40,31). Manchmal tut es gut, sich von Gott neu ausrichten zu lassen, neue Kraft und neuen Mut zu schöpfen. Und außerdem ruhte Gott ja bekanntlich auch am siebten Tag von all seinen Schöpfungswerken. Auch er hat sich die Zeit genommen, in Ruhe alles zu betrachten, was er geschaffen hat.

Also: Wir tun gut daran, manchmal einfach mal die Seele in einer Hängematte oder wo auch immer, baumeln zu lassen und die Schöpfung Gottes zu genießen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne, gesegnete Ferienzeit.

Ihre Cornelia Gramm

Umbruch, Aufbruch - Gospelgottesdienst

unter diesem Arbeitsthema hat die Vorbereitung des Gospelgottesdienstes am Sonntag, dem 12. Juni, 17 Uhr in der Schönefelder Gedächtniskirche begonnen. Die innere Bewegung und die äußere werden gestärkt durch die bewegte Gospelmusik. Es soll wieder die Atmosphäre entstehen, aus der wir mit Gottvertrauen und Melodien im Ohr die nächsten Schritte gehen können. Herzlich Einladung zum gemeinsamen Hören und Feiern.

„Wenn alle Schäflein blöken ...“

- zur Zeit tun sie das noch im Schönefelder Pfarrgarten, spätestens zum 18. Juni werden ihre Stimmen im Theklaer Pfarrgarten erklingen, denn wir wollen unter diesem Motto Gemeindefest feiern!

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Gäste zum Open-Air-Gottesdienst in die Cleudner Str. 24 um 14:30 Uhr. Danach Kaffeetrinken und Bühnenprogramm, Gelegenheiten zum Spielen und Plaudern ... und zu guter Letzt ein musikalischer Höhepunkt in der Kirche Hohen Thekla.

Wir sind guten Mutes, dass bis dahin die Umbauarbeiten im Pfarrhaus so weit vorangeschritten sind, dass wir fröhlich und neugierig das Pfarrhaus wieder in Gemeindebetrieb nehmen können.



Johannistag in Schönefeld und Thekla 18 Uhr

die Andacht auf dem Friedhof am 24. Juni ist ein zuversichtliches Fest. Bei schönem Wetter auch auf der Wiese auf dem Friedhof in Schönefeld und auf der Höhe des Jahres danken wir Gott für die Schönheit des Lebens, der Natur und denken ebenso an die eigene Vergänglichkeit und an die Verstorbenen. Sie sind danach herzlich eingeladen nach Thekla zum Pfingstfeuer.

Auf dem Theklaer Friedhof wird ebenfalls 18 Uhr in der Kirche Andacht sein. Danach brennt das Pfingstfeuer im Theklaer Pfarrgarten, Cleudner Straße 24. Für Würstchen und Getränke ist gesorgt, eine gute Zeit zusammenzukommen. Herzliche Einladung.

Schulanfangsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Schulanfangsgottesdienst mit Taufgedächtnis am 14. August 10 Uhr in der Schönefelder Kirche. Schulanfang und Taufe gehören zusammen, weil beides ein Neuanfang ist. Und wo der freudige Neuanfang ist, kann ich auch die Nähe von Jesus und seine Kraft aus der Taufe merken.

Wir wünschen, dass jeder und jedem ein Licht aufgeht, mit dem, was er im neuen Schuljahr lernt, und mit dem, was die Taufkerze anzeigt: Richtig, so ist es, ich bin getauft und Jesus begleitet mich in meinem Leben. Dafür herzliche Einladung mit Taufkerze und Neugierde zum Gottesdienst.

Von unserem Bienenvolk im Schönefelder Pfarrgarten sind noch einige Gläser Honig zu verkaufen. Wer etwas ganz besonderes Leckeres möchte, kann diese zu den Büroöffnungszeiten erwerben.

Zum Gebäudekonzept

Die Umsetzung unserer Strukturüberlegungen geht voran. Die Notartermine für den Verkauf der Gebäude in Thekla und Schönefeld haben stattgefunden, die Verträge sind vom Landeskirchenamt genehmigt. Damit hat der Kirchenvorstand wichtige schmerzhaft Schritte zur Umstrukturierung der Matthäuskirchengemeinde vollzogen. Unter dem Aspekt der effektiven Gebäudenutzung ist auch der laufende Ausbau des Theklaer Pfarrhauses erfreulich.

Die meisten Überlegungen und dann auch praktischen Schritte stehen noch beim Mockauer Friedhof an. Wie können wir unseren geistlichen Gemeindeinteressen, Kostenneutralität und den Anliegen der Anwohner am besten entsprechen? Wir werden Sie an dieser Stelle weiter informieren.

Kirchgeldbrief

Wie jedes Jahr werden wir Sie wieder anschreiben mit der Bitte um Kirchgeld. Das fällt uns in diesem Jahr leichter, weil wir 2015 von Ihnen beeindruckend unterstützt worden sind. Als letztes Ziel haben wir uns die Finanzierung Rollator-Rampe vor dem Mockauer Gemeindesaal vorgenommen. Auch das haben wir, genauer Sie, erreicht. Ein Wermutstropfen allerdings ist, dass die Firma mit der Errichtung noch nicht fertig ist.

Wir weisen in diesem Jahr wieder auf verschiedene Bauaufgaben hin, die Orgeln in Schönefeld und Thekla, die Außensanierung von Dach und Wänden der Mockauer Kirche. Viel schwerer ist es, dafür zu werben und doch noch wichtiger für die Gemeinde ist das Menschliche: Die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen und für die Gemeinde werbewirksam, meint missionarisch, arbeiten können. Dafür muss das Umfeld stimmen, hier mit einem Spiel, dort mit einer Freizeitunterstützung für Bedürftige. Das können wir mit Ihrem Kirchgeld.

Am allerwichtigsten aber ist, dass Sie, liebe Gemeindeglieder und Nachrichtenblattleser, die Gemeinde mit Ihrem Gebet und ihrer persönlichen Anteilnahme unterstützen. Dafür danken wir ihnen besonders, auch wenn sich das nicht in Zahlen ausdrücken lässt.

Zum Streit zwischen Gartennachbarn in Thekla

Bedauerlicherweise ist der Streit zwischen einem unserer Gartenpächter und seinen Gartennachbarn aus unserer Sicht nur noch über die Kündigung des Pächters zu klären gewesen. Bereits 2006 hatte der damalige Theklaer Kirchenvorstand dem Pächter gekündigt und einen neuen Vertrag mit ihm geschlossen, in dem das einvernehmliche Auskommen mit den Nachbarn zur Bedingung gemacht worden war. Immer wieder wurden danach die zuständigen Pfarrer und Kirchvorsteher mit strittigen Angelegenheiten beschäftigt. Dabei vermüllte das Grundstück mit durchaus auch schönen und möglicherweise wertvollen Pflanzen weiter. So wollten wir nach einem letzten Einigungsversuch nicht mehr weiter warten und haben uns über den Gerichtsvollzieher das Grundstück zurückgeben lassen. Der Pächter konnte noch innerhalb des Mai und in Absprache mit uns Pflanzen und anderes Eigentum von dem Grundstück räumen.

„Codex Lipsiensis“

An der Aktion „Leipzig schreibt das Buch der Bücher – die ganze Bibel an einem Tag“, aus Anlass der 1.000 Jahrfeier der Stadt Leipzig, beteiligten sich mehr als 50 Kirchgemeinden und Schulen. Auch Gemeindeglieder unserer Gemeinde waren dabei. Das fertige Buch umfasst neun Bände mit insgesamt 3.000 Seiten. Viele Schreiber versahen ihre Blätter mit kunstvollen Initialen, Bildern und Karikaturen. Diese besondere Bibel wurde dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig übergeben.



"In manus tuas, Pater - In deine Hände, Vater, lege ich meinen Geist"

Am letzten Freitagabend im April fand im Pfarrhaus Schönefeld zum ersten Mal eine Taizé-Andacht statt. Im abgedunkelten, aber mit Kerzen erleuchteten Gemeinderaum konnte die Taizé-Gemeinde am Ende der Woche zur Ruhe kommen. Der mit warmen Farben und weichen Kissen umgestaltete Raum lud zum Nachdenken und Innehalten ein. Die meditativen Gesänge der Brüdergemeinschaft Taizé (Frankreich), die die Gebete und Bibellesungen umrahmten, schafften einen Rückzugsort im Trubel des Alltags und die lange Stille gab uns Gelegenheit, in uns zu gehen und uns Zeit zu nehmen für das, was uns auf dem Herzen lag.



Bei einer warmen Tasse Tee, ruhigen Klängen und schönen Gesprächen ließen wir den Abend anschließend entspannt ausklingen.

Die nächsten Gelegenheiten dabei zu sein sind am 1. Juli und am 29. Juli, jeweils um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld. Herzliche Einladung!

Pineapple Jeske



Wir kochen gut

Hai Nguyen kann nicht nur schnell häkeln, sie kann auch sehr gut kochen. Schon zweimal hat sie uns im Pfarrhaus Schönefeld gezeigt, wie man Gerichte aus ihrer Heimat zubereitet: Curry, Hühnersuppe, rohe Frühlingsrollen. Es war ein Genuss! Die vietnamesische Küche verwendet viel knackig-frisches oder knusprig angebratenes Gemüse; viele aromatische Kräuter wie Minze, Koriander und auch uns bisher

unbekannte Sorten; interessante Gewürze wie Anis, Zimt, Koriander, Kardamom, Knoblauch und Ingwer. Dazu natürlich Reis, aber auch verschiedene Nudelsorten oder diverse Teigblätter, kombiniert mit Huhn und Garnelen und Fisch ... Der Zunge wird eine Menge Abwechslung geboten und auch der Rest vom Kopf wird bei der Benutzung von Essstäbchen und beim Plaudern gefordert. Wer auch Interesse an unseren Kochtreffen hat, kann sich gerne bei Hai oder im Pfarramt melden.

Katrin Schwarz

Osterkindergottesdienst

Rund 40 Kinder feierten gemeinsam am Ostersonntag mit dem Kindergottesdienststeam einen schönen Ostergottesdienst. Zu Anfang stellten wir uns die Frage, welche Symbole



für uns zu Ostern dazugehören. Neben Osterlamm und Osterlamm und Osterlamm wurden natürlich auch solche wie Osterhase und bunt bemalte Ostereier genannt. Mit Geräuschen und Lichtscheinen spürten wir dann die biblische Geschichte von der Auferstehung Jesu nach. Während

wir von den drei Frauen hörten, die gut riechendes Salböl zur Grabeshöhle mitbrachten, ging ein kleines Öfläschen durch unsere Reihen. Verkörpert durch den hellen Lichtschein einer Baulampe hörten wir von dem leeren Grab und der Erscheinung des Engels, der die Auferstehung Jesu verkündete, und überlegten, wie die Frauen das Erlebte anschließend den Jüngern berichteten.

Nach dem Gottesdienst ging es in den Pfarrgarten zur alljährlichen Ostereiersuche. Jedes Kind durfte ein Osterkörbchen mit Schokohasen und bunt bemalten Osterei suchen und es nach Hause tragen.

Cornelia Gramm



Pfingstandacht an der Pyramide mit anschließendem Pfingstfeuer



Familienfreizeit am 1. Mai-Wochenende war eine *Zeitreise*

Die Reise an einem Freitagnachmittag von Leipzig nach Schönewalde bei Herzberg brachte uns aus dem Wochenalltag hinein in eine wohlthuende *Auszeit* zu guten Begegnungen, interessanten Gesprächen und Erlebnissen und viel Vergnügen. Extrapbonus erhielten wir von „ganz oben“ mit den ersten schönen Frühlingstagen des Jahres, die wir in der zwar etwas nüchternen aber mit großzügigem Außenbereich angelegten Unterkunft ausgiebig genossen haben. Die Gruppe bestand aus Familien in unterschiedlichster Zusammensetzung vom Neugeborenen bis zu Großeltern mit Enkel.



Thematisch haben wir uns mit dem vielschichtigen, schwer greifbaren, dehnbaren, allgegenwärtigen Medium *ZEIT* auseinandergesetzt, kreativ

und hochinteressant angeleitet vom engagierten Vorbereitungsteam um Pfarrerin Simone Berger-Lober und Katechetin Conny Gramm. Wir haben uns, ausgehend von biblischen Weisheiten wie „Ein jegliches hat seine Zeit ...“ (Prediger 3,1) und der immer wieder provozierenden Geschichte der Maria und Martha (Lukas 10, 38-42), über Sichtweisen, Wahrnehmungen und Erfahrungen im Umgang mit dem Zeitbegriff ausgetauscht. Wir lernten, dass die alten Griechen die Spielarten der Zeit in den Gottheiten Chronos (für messbare Zeitabläufe) und Kairos (für den von Gott gegebenen Zeitpunkt) verehrten. Die Kinder haben währenddessen ganz praktisch kleine Zeitgläschen mit Zeitvorrat für hektische Zeiten gebastelt. Für alle gemeinsam gab es dann unter der Frühlingssonne und fachkundigen Anleitung von Uta Kundler eine Yogastunde zur Entschleunigung von Körper und Seele.

Am Sonnabendnachmittag wurde zum Ausflug in den nur 3km entfernten wunderschönen Schlosspark mit Herrenhaus und Kirche in Ahlsdorf gerufen. Hier muss unbedingt das Engagement von Andre Wolf gewürdigt werden, der nicht nur bestens vorbereitet allerlei Wissenswertes zu erzählen wusste, sondern uns außerdem beim leckeren Picknick auf der schönen Frühlingswiese mit einem mobilen Espressobereiter überraschte.

Da Omis oftmals vor den Enkeln einschlafen, weiß ich nur vom Hörensagen, dass der Wein auch aus Kaffeetassen geschmeckt hat.

Zum Sonntagsgottesdienst wurden wir in der Schönewalder Gemeinde offensichtlich schon erwartet und herzlich begrüßt. Die Zahl der Gottesdienstbesucher hatte sich durch uns um einiges vervielfacht, umso dankenswerter, dass uns ein liebevoll vorbereiteter Kindergottesdienst für die Kleinen und im Anschluss noch eine interessante Kirchenführung für die Großen angeboten wurde.

Nach Abschlussrunde im Sonnenschein und Mittagessen war die „Freizeit“ (ich mag auch das alte Wort „Rüstzeit“) schon wieder abgelaufen. Um einiges sensibler, was den Umgang mit dem Gottesgeschenk der *Lebenszeit* betrifft, trat ein jeder den Rückweg in seinen Alltag an.

Karoline Michaelis



aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 16. Juni und 21. Juli	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 08. Juni und 06. Juli	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 07. Juni	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 09. Juni und 14. Juli	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 22. Juni (<i>Johannisfeuer im Pfarrgarten</i>)	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 19. Juni (<i>Treffen zum Sommerbeginn im Pfarrgarten</i>)	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 8. Juni und 13. Juli bei Fam. Gröpler		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	Montag, 06. Juni und 04. Juli	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 14. Juni und 12. Juli	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 08. und 22. Juni, 06. und 20. Juli	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 07. und 21. Juni, 05. und 19. Juli, 02. August	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 07. und 21. Juni, 12. Juli, 09. August	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 01. Juli	(PfSf)	16:00
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 01. Juni und 27. Juli	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 09. Juni im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

**SOMMERPAUSE**

Die Christenlehre- und Kurrendegruppen haben vom 18.06. - 13.08.2016 Sommerpause und alle Erwachsenen-Chöre pausieren in der Zeit vom 27.06. – 05.08.2016.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	16:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

02.06.16	Plaudern
19.06.16	Sternbilder und Sternzeichen
16.06.16	Frau Kühle liest.
23.06.16	Johannistag / Spielerunde
30.06.16	Glück und Zufriedenheit M. Kunz
07.07.16	Kriminalpolizeiliche Tipps
14.07.16	Plaudern
21.07.16	Kirchgeld und was damit getan wird
27.07.16	Frische Luft / Sommerlieder



Änderungen vorbehalten



Jahreslosung 2016: *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.* Jesaja 66, 13

Monatsspruch Juni 2016: *Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.*

2.Mose 15, 2

05. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	
Schönefeld 10:00	Predigtgottesdienst 	Pfrn. S. Berger-Lober
	mit Kirchencafé ab 9:30	
Thekla 17:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfrn. S. Berger-Lober

12. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	
Mockau 10:00	Predigtgottesdienst	Pfr. K. Taut
	mit Kirchencafé ab 9:30	
Schönefeld 17:00	Gospelgottesdienst (mit Little Light of L.E.) 	Pfr. K. Taut

18. Juni	Sonnabend	
Thekla 14:30	Familiengottesdienst	Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut
	mit anschließendem Gemeindefest (siehe Seite 3)	

19. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis	
Schönefeld 10:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. K. Taut

24. Juni	Johannistag	
Schönefeld 18:00	Andacht auf dem Friedhof (mit Bläserkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla 18:00	Andacht in der Kirche	Pfrn. S. Berger-Lober
	anschließend Zusammensein am Johannesfeuer im Pfarrgarten Thekla	

26. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis	
Mockau 10:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. K. Taut



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Monatsspruch Juli 2016:

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

2.Mose 33, 19

01. Juli	Freitag		
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus	
03. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
10. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
17. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
24. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst Liturgische Leitung mit Predigt und Einsegnung zur Goldenen Ordination	<i>Pfr. K. Taut</i> <i>Pfr.i.R. L. Popp</i>
29. Juli	Freitag		
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus	
31. Juli	10. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
07. August	11. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
14. August	10. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Schulanfangsgottesdienst mit Taufgedächtnis	<i>Pfr. K. Taut</i>

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannepark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 15. Juni und 13. Juli ca. 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 13. Juli um 10:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 09. Juni 15:45

So viele, wie nie! Kurrendefreizeit 2016 in Höfgen

Mit 38 Kindern haben wir in diesem Jahr die bisherige Höchstzahl an Kindern mitgenommen – und es nicht bereut. Friedlich, freudvoll und effektiv ging es zu und allein schon im wunderbaren Chorklang konnte man die Fülle der kleinen Musikanten hören. Das bewährte Team bestand aus B. Herrmann und T. Hartung für eine wie immer tolle Verpflegung,



C. Gramm und D. & J. Faßbender für Sprechtexte und Kostüme, Kulissen, M. Vorwerkg am Klavier und C. Otto als musikalischem Leiter. Abschluss der erfüllten Freizeit war die Aufführung des Stücks am ersten Sonntag nach Ostern in der Gedächtniskirche mit professionellem Instrumentalensemble.

Franz Schuberts Zyklus „Die schöne Müllerin“ ...

erklang am Sonnabend, 16. April im Gemeindesaal Mockau. Das Konzert setzte die mit dem Konzert „Willkommen Flügel!“ begonnene Veranstaltungsreihe fort und zeigt einmal mehr, welch schöner Ort der Saal im sogenannten Mockauer „Gartenhaus“ für Kammermusiken ist. Den Liedernachmittag bestritten Thomas Fröb, Tenor und Christian Otto am Steinway-Flügel.



Sonntag, 12. Juni 2016, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld
Gospelgottesdienst Gospelchor, Pfr. K. Taut

Sonnabend, 18. Juni 2016, 18.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla
Serenade zum Gemeindefest Gemeindegesang, M. Vorwerkg & C. Otto

Sonntag, 07. August 2016, 18.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld
Kammerkonzert mit Werken von Seb. Bach, Händel und Leclair
Ulrike Wolf, Traversflöte und Christian Otto, Cembalo

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 18.06.2016



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam ein großes Gemeindefest feiern. Unter dem Motto „Wenn alle Schäflein blöken“ beginnen wir um 14:30 Uhr im Theklaer Pfarrgarten mit einem großen Open-Air-Familiengottesdienst. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Pfarrgarten wird es natürlich ein tolles Programm für Jung und Alt geben. Für die Kinder bleibt da auch noch viel Zeit zum Basteln und Spielen.

KinderKirchenNacht in Mockau am 13./14.08.2016

Herzliche Einladung an alle neuen Erstklässler und Schulkinder bis zum 6. Schuljahr

Es ist schon eine lieb gewonnene Tradition, denn auch in diesem Jahr findet wieder zu Beginn des Schulanfangs die Mockauer KinderKirchenNacht statt. Dieses Mal wollen wir gemeinsam über das Thema „Taufe“ nachdenken, aber auch basteln, spielen und eine Menge Spaß haben. Wir starten am 13.08. um 18 Uhr in der Mockauer Kirche. Nach einer tollen gemeinsamen Zeit und einem guten



Frühstück wandern wir dann am nächsten Morgen zur Schönefelder Kirche. Hier werden wir gemeinsamen einen Schulanfangs- und Taufgedächtnisgottesdienst feiern. Wer hat, gerne Taufkerze mitbringen. In Schönefeld können die Eltern ihre Kinder und das Gepäck dann wieder in Empfang nehmen. Alle Kinder vom 1.-6. Schuljahr (und vor allem auch die Schulanfänger) sind herzlich eingeladen. Bitte bringt zur Übernachtung Schlafsack, Isomatte und 7 € (für Verpflegung und Bastelmaterial) mit. Und damit wir besser planen können: Meldet euch bitte schnellstmöglich in den Gemeindebüros oder bei mir an.

SOMMERPAUSE – SOMMERPAUSE – SOMMERPAUSE



Nach dem Gemeindefest enden auch in diesem Jahr wieder alle Gruppen und Kreise in der Kinder- und Jugendarbeit. Nach hoffentlich erholsamen Sommerferien gehen alle Gruppen und Kreise mit der KinderKirchnacht und dem Schulanfangsgottesdienst wieder los.

Wer zwischen 9 und 12 Jahre alt ist und Angst hat, sich in den Ferien zu langweilen, kann in der ersten Ferienwoche auch noch mit mir vom 26.06.- 01.07.2016 zum KinderCamp nach Deutzen

fahren. Nähere Info unter www.jupfa-leipzig.de oder bei mir.

Eure Cornelia Gramm

Jesus hat an seinem letzten Mahl mit seinen Jüngern Passa gefeiert. Dass das ganz eng verwoben ist mit unserem Abendmahl haben wir gemeinsam mit den Konfirmanden der 8. Klasse an Gründonnerstag im Gottesdienst erlebt und uns ganz buchstäblich an den Tisch Jesu einladen lassen.



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Unter diesem Motto stand unser wunderschöner Konfirmationsgottesdienst.



Mit frischen Brötchen und einem leckeren Frühstück, welches uns von den Konfirmanden des nächsten Jahres bereitet wurde (Herzlichen Dank an Euch!), starteten wir gemeinsam in einen lang ersehnten Tag. Zusammen mit dem Gemeindevorstand sind wir in die schön geschmückte Schönefelder Gedächtniskirche eingezogen. Die Ansprache stand ganz unter dem Motto, dass unser tägliches Brot zwar wichtig ist,

allein aber nicht ausreicht für ein erfülltes Leben. Für jeden Konfirmanden hatte unsere Pfarrerin, Frau Berger-Lober, passend zum gewählten Konfirmationsspruch persönliche

Worte, die sie uns mit auf den Weg für unseren neuen Lebensabschnitt gab. Ganz besondere Momente waren der Zuspruch des Segens und die Übergabe der Konfirmationskerzen, die vom bewegenden Gesang des Gospelchores untermalt wurden.

Wir freuten uns über

unsere mit dem Konfirmationsspruch gestalteten Tassen, die für jeden mit einer stärkennden Tüte Gummibärchen gefüllt wurden und über die herzliche Einladung in die Junge Gemeinde.

Wir danken allen ganz herzlich, die zur Gestaltung dieses segensreichen Gottesdienstes beigetragen haben und uns auf unserem Weg zur Konfirmation begleitet haben.

Markus Schönburg



Neuer Konfistart nach den Sommerferien

Du bist in etwa 12 Jahre und/oder kommst nach den Sommerferien in die 7. Klasse? Dann beginnt jetzt deine Konfizeit! Eingeladen sind alle – egal ob du schon ganz viel von der Kirche und dem Glauben weißt oder erst noch entdecken willst, ob das für Dich etwas ist. Wir starten im neuen Schuljahr (9. August) **Dienstags um 16:15 Uhr**. Um das Ganze drum herum auch mit Euren Eltern zu klären herzliche Einladung am **7. Juni um 18 Uhr** zu einem gemeinsamen **Konfi- und Elternabend** im Pfarrhaus in Schönefeld!



Über den Tellerrand



Katholikentag in Leipzig

Liebe Schwestern und Brüder unserer evangelischen Nachbargemeinde,

es ist mir ein großes Bedürfnis, ihnen von Herzen zu danken für Ihre Unterstützung und Hilfe beim 100. Katholikentag in unserer Stadt Leipzig.

Das ist ein wunderbares sichtbares Zeichen gelebter, lebendiger Ökumene.

Das Organisationsbüro hat 106 Quartiermeldungen aus unserem Stadtgebiet registriert. Herzliche Dank allen Quartiergeberinnen und Gebern!

Besonderen Dank auch allen, die sich für verschiedene Helferdienste zur Verfügung gestellt haben.

Pfarrer Michael Teubner

im Namen des Pfarrgemeinderates der katholischen Pfarrei Heilige Familie

Sie unterstützen uns

 **Physiotherapie**

Barbara Riedel
Manualtherapeutin
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
Telefon 0341-2333789

Unendlich zu sein, übersteigt
die Vorstellungskraft des Menschen.
Der Tod schließt den Lebenskreis.

www.anankebestattungen.de


04103 Leipzig-Mitte
Nürnberg Straße 7
Tel. 0341-99 78 10

04209 Leipzig-Grünau
Ludwigburger Straße 1
Tel. 0341-422 45 44

04229 Leipzig-Kleinschöcher
Breskaustraße 43
Tel. 0341-42 69 70

04329 Leipzig-Paunsdorf
Via Odtestraße 6
Tel. 0341-261 91 99

04357 Leipzig-Mockau
Kiezer Straße 35
Tel. 0341-602 07 33

 **ANANKE**
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Gartenbau
Lehmann** trauerförderlich
Grabgestaltung
Grabspflege
Dauergartnpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Bereitschaft Friedhof
Sonntags 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäftsfriedhof
0341/9 21 45 70
E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
Internet: www.gartenbau-lehmann.de

 **DAUER GRAB**
mit Park

 **Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.

Herzlichen
Dank dafür!

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 · 04357 Leipzig · Tel. 0341 / 6 01 64 30



Der Theklaer Bergfriedhof

Teil II: Historische Gestaltung der Grabstellen

Die Grabstellen wurden noch nicht in Reihen angeordnet, waren jedoch vorwiegend in West-Ost-Lage ausgerichtet. Entlang der steilen Abhänge nach Westen und Norden vergab man später sogenannte Erbbegräbnisse, die mit einem eisernen Gitter eingefriedet wurden und gleichzeitig als Friedhofsbegrenzung dienten. Ansonsten wurden die Gräber nur gehügelt und mit Efeu umrahmt. Feste Einfassungen und bekieste Rahmungen waren nicht zugelassen. Diese Regelung galt bis in das 20. Jhd. und wurde erst in den Folgejahren des II. Weltkrieges allmählich verlassen. Zunächst kennzeichnete man die Gräber durch Holzkreuze, später auch durch solche aus Eisen. Die einzelnen Gräber des sogenannten Bergfriedhofes auf dem Plateau im Umkreis der Kirche waren eingebettet in Grasflächen, was



Grabsteine
aufgenommen um 1980



Grabsteine um 1935



Kirche und Grabsteine um 1935

heute zumeist noch zutrifft. Befestigte Wege und Reihenanordnungen entstanden erst im 19. und 20. Jhd. im Zuge der Regulierung der Kirchengänge. Ab dem 18. Jhd. verwendete man Grabsteine, meist aus Sandstein, oft mit Schrifttafeln ergänzt. Teils waren es barocke Steine mit Ornamenten verziert oder eingefasst, aber auch wuchtige Blöcke mit mehrseitiger Inschrift über Verdienste der Verstorbenen. Als neue Mode waren aufgekommen Doppelsäulen mit Schriftmedaillons auf Sockeln stehend, auch andere klassizistische Grabsteine kamen im Laufe der Zeit dazu. Leider sind die alten Denkmale inzwischen kaum mehr entzifferbar verwittert. Nur vereinzelt finden sich noch Rudimente.

Bis heute erhielt sich der Brauch, dass die angesehensten Bauern, später Firmeninhaber oder anderweitig verdienstvolle Familien für ihre Grabstellen den Bergfriedhof

beanspruchen, wobei Neubestattungen auf dieser historischen Anlage nur vereinzelt zugelassen werden. Mit Zunahme der Bevölkerung als Folge der Industrialisierung musste der ursprünglich auf das kirchliche Umfeld begrenzte Bergfriedhof erweitert werden. In mehreren Etappen kamen nach Planung angeordnete neue Abteilungen, zunächst unterhalb des südlichen Abhanges, später östlich mit der Anlage einer Allee und der Errichtung der Friedhofskapelle um 1912 hinzu. An diesem östlichen Ende des Bergfriedhofes steht seit annähernd 350 Jahren eine mächtige Eiche, vermutlich angepflanzt nach Abschluss der Kirchnerneuerung nach dem 30jährigen Krieg und reckt ihre weit ausladende Krone.

Noch immer ist der Theklaer Friedhof ein Ort der Stille und der Einkehr. Er wird von neuzeitlichen Wanderern durch die Parthenaue sowie die fleißigen Einwohner, die ihr Kleinod pflegen, gern betreten.

*Leipzig, 11.03.2016 Siegfried Gröpler
Archivgruppe*

Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied André Wolf über das Doppelgebot der Liebe.

Texte und Gebete – 6: Matthäus 22, 37ff

Die Fähigkeit der Menschen zur Liebe, zum liebevollen Umgang miteinander ist es, in der mir Gott ganz nahe kommt – neben der Schöpfung der Schönheiten der Natur, aber das nur am Rande. In Matthäus 22, 37ff. und auch im 3. Buch Mose, Kapitel 19, Vers 18 findet sich Gottes Gebot an die Menschen, u.a. ihre Nächsten zu

lieben wie sich selbst.

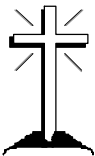
Das klingt zunächst einfach, weil doch allenthalben von Liebe in allen ihren Ausprägungen gesprochen, gesungen, gelesen oder aber Liebe in allen möglichen Formen praktiziert wird. Wir sind doch alle so freundlich, so nett und die Liebe ist doch so schön; jeder ist bereit dazu und so mancher hat nur leider noch immer nicht die richtige Person gefunden. Richtig zufrieden zu sein scheinen wenige. Es sind da aber auch Menschen, die eine schier unüberbrückbare Spannung verspüren zwischen dem Anspruch und unserer realen, schnellen und anonymen, ja teilweise hasserfüllten Welt, in der die Leute aneinander vorbeigehen, sich nicht anschauen, sich zu viel

sind. Keine echte Liebe nirgends? Logisch gibt's da keine Unstimmigkeiten: Menschen sind mitunter lieblos, weil sie sich selbst genauso streng und ungnädig betrachten, die anderen also genauso (wenig) lieben wie sich selbst? Dass man mit seiner eigenen Persönlichkeit genauso freundlich ist oder genauso nachlässig, das kann man schließlich in jedem köchenpsychologischen Lebensratgeber nachlesen, jedoch auch in Klassikern wie Erich Fromms »die Kunst des Liebens«. Es wird also was dran sein. Gebot also erfüllt – auf niedrigem Niveau. Gottes Liebe gespürt? Muss die Kopplung von Eigen- und Nächstenliebe sich aber unbedingt im Negativen bewahrheiten? Sie muss es nicht!

Wie jedoch liebt der liebessprudelnde Kulturoptimist den Nächsten, statt zur nächsten Liebe zu wechseln? Wie entdeckt der Pessimist auch noch unter der dreckigsten Brücke ein Lächeln? Wie wird man vom Optimisten oder Pessimisten zum Realisten und entdeckt dabei noch etwas positives, nämlich Gottes wunderbare Liebe? Für mich lautet die Antwort: »Beobachten, sich selbst und sein Gegenüber! So stark sein, zu warten, sich Zeit zum Hinhören und zum Überlegen zu nehmen! Die Kunst der Zurückhaltung und des Maßhaltens beherrschen oder üben, demütig sein! Den Nächsten zu lieben, heißt für mich, ihn wahrzunehmen, zu verstehen oder verstehen zu wollen. Wunderbare Erkenntnisse habe ich dabei gewonnen und sie betrafen mich ebenso wie meine Nächsten – also meinen Nächsten wie mich selbst. Hat man jemanden erstmal erkannt, verstanden, kann man ihn eigentlich nicht mehr lieblos behandeln. Vieles von dem ist gerade in neuerer Zeit in dem Konzept der Achtsamkeit dargeboten worden: Man nehme eine Rosine zwischen Daumen und Zeigefinger, schließe die Augen und taste, wie sie sich anfühlt; irgendwann nehme man sie in den Mund und kaue und lasse sie langsam auf der Zunge zergehen und schmecke ...

André Wolf



Getauft wurde:**Lucy Monicke****Mia Katherina Kunitzky***Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.**Psalm 139,***Konfirmiert wurden:****Ulf Michael Binding****Markus Petzold****Robin Käßner****Pauline Döring****Jonas Elias Gehlert****Markus Schönburg****Maria Schönburg****Bernhard Lindner****Florian Ebert***Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.**Johannes 10, 14***Christlich bestattet wurden:****Gerda Schumann geb. Franke, 86 Jahre****Jürgen Werner, 68 Jahre****Elisabeth Busch geb. Gräbler, 84 Jahre****Dr. Elisabeth Hainich geb. Wienhaus, 85 Jahre****Monika Frommhold geb. Schütz, 66 Jahre***Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Psalm 90, 12***Wichtig!**

Durch Krankheit und aus Altersgründen sind in unserem Besuchsdienst und bei den Verteilern der Kirchennachrichten leider wieder einige Lücken entstanden. Wenn Sie sich vorstellen könnten, für einige Zeit oder auch länger solch einen wichtigen ehrenamtlichen Dienst in der Gemeinde zu tun, nehmen Sie bitte mit dem Gemeindebüro Kontakt auf. Frau Ritter wird Ihnen gern Informationen dazu geben!

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. S. Berger-Lober, H. Ritter, Pfr. K. Taut, C. Gramm, C. Otto
 Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin. Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwerkg	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwerkg@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung:	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost e.V.:
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der neue Gemeindebrief erscheint am 31. Juli 2016